



Stadt Neubrandenburg – Postfach 11 02 55 – 17042 Neubrandenburg

Öffentlich

Mitglieder des Finanzausschusses (Info-FA VII/19)

17.04.2020

Information über die voraussichtlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Haushalt 2020 der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,

die Vorsitzende des Finanzausschusses Ratsfrau Muth bat, die Mitglieder des Finanzausschusses über die bisher bekannten und voraussichtlichen finanziellen Folgen der Corona-Krise für den Haushalt 2020 der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zu informieren.

Seit dem 18.03.2020 wurden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingeführt und durchgesetzt, u. a. mussten Geschäfte schließen. Über die Dauer der Maßnahmen, welche Geschäfte wie lange von der Schließung betroffen sind, wie sich Reise- und Kontaktverbote entwickeln, ist derzeit keine verlässliche Auskunft möglich. Daher kann die Einschätzung der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nur sehr allgemein vorgenommen werden.

Zum 16.04.2020 waren folgende Auswirkungen auf die Gewerbesteuer (Planansatz 28,0 Mio. Euro) bekannt:

Sachverhalt	Anzahl	Summe
Herabsetzung Vorauszahlung 2020 mit Antragstellung bei der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg	7	26.191,20
gestundete Gewerbesteuerzahlungen	50	262.720,44
Information über Antragstellung beim Finanzamt zur Herabsetzung der Vorauszahlung	2	38.364,00
Herabsetzungen der Vorauszahlungen auf Grundlage eines geänderten Messbescheides des Finanzamtes	43	1.717.057,69
Verschlechterung gesamt		2.044.333,33

Die Auswirkungen sind täglichen Änderungen durch den Eingang neuer Stundungsanträge bzw. Bescheiden der Finanzämter zu Vorauszahlungen für 2020 unterworfen. Die tatsächlichen Auswirkungen können nicht abgeschätzt werden.

Die Auswirkungen auf die Vergnügungssteuer für Spielgeräte (Planansatz 775,0 TEUR) bzw. Veranstaltungen (Planansatz 30,0 TEUR), die Einkommenssteuer (Planansatz 20,9 Mio. Euro) und die Umsatzsteuer (Planansatz 6,4 Mio. Euro) können noch nicht beziffert werden.

Außerdem führen Schließungen der kulturellen Einrichtungen zu Einnahmeausfällen, deren Höhe ebenfalls noch nicht beziffert werden kann. Mehraufwendungen sind durch die Einrichtung von Homeoffice-Techniken ausgelöst und werden in der Folge durch IKT-Ost abgerechnet.

Weitere Einnahmeminderungen gibt es im Bereich des Eigenbetriebes Immobilienmanagement.

Über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften wird gesondert informiert sobald belastbare Schätzungen vorliegen. Teilweise ist dies bereits erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister